

# [Anmerkung der Redaktion]

Autor(en): **Jäggi, Beat**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **28 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *S Schaffe vom Hans Gysin*

- 1939 «*Der guet Bricht*», us der Bible, uf Baselbieterdütsch (gsetzt vom Hans Gysin und de Pfarrer z Fränkedorf und z Wallebärg). Verlag: Buechdruckerei vom «Landschäftler» z Lieschtel.
- 1953 «*Wägware.*» Värse und Gschichte, usegäh vo der Erziehigsdiräktion vom Kanton Basel-Land. S isch nume schad, as das Wärk vergriffen isch.  
I vilne Zytigen und Zytschrifte si Gedicht abdruckt worde.  
Öppe mol het au s Radio dr Hans Gysin z Ehre zoge.

## *E Dank!*

Syt vile Johre luegt s Baselbiet zu syne Mundartdichter, aß e Freud isch.

Aber au üsi Zytschrift het by der Erziehigsdiräktion und by der Literatur-Kommission z Lieschtel e gueti Handhebi. Das si Manne, wo wüsse, was d Muetersproch bedütet.

D Baselbieter Behörde darf me vor der ganze Dütschschwyz as Byspil härestelle.

Au für d Dichter-Nummere «Hans Gysin» het me z Lieschtel wider e flotte Bytrag a d Chöschten ane gstiftet. Do derfür möcht der Redakter vo Härze danke.

E bsundere Dank ghört aber au em Herr Dokter Zimmerli, Präsident vo der Literatur-Kommission, für sy guet Wille und sys fründliche Mithälfe.

B. J.